

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 40

Titel: Mitkommen und Weglaufen - Alte und neue Spiele für Draußen (20 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

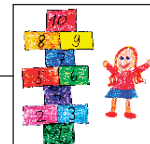
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Was haben Oma und Opa früher gespielt?

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen der kindlichen Neugierde und des kindlichen Wissensdrangs • Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen • Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft • hoch • ab 4 Kindern • ab 3 Jahren • Stuhlkreis • - • - • ca. 10 Minuten • ca. 20 Minuten
---	--

Wer könnte den Kindern solch ein Thema besser vermitteln als die Großeltern selbst? Das ist eine gute Gelegenheit, die Großeltern in die Kindergartenarbeit einzubeziehen. So etwas muss jedoch gut geplant und vorbereitet werden. Hier einige **Überlegungsbeispiele**:

- Welche Großeltern sind „greifbar“, also welche Großeltern holen die Kinder gegebenenfalls ab oder bringen sie in die Einrichtung?
- Fragen Sie nach rüstigen Urgroßeltern. Diese erinnern sich bestimmt noch an viele Spiele aus ihrer Kindheit.
- Bedenken Sie, dass die Gruppenstärke je nach Befindlichkeit der älteren Leute möglichst klein gehalten werden sollte.
- Verabreden Sie mit den eingeladenen Gesprächsgästen, was von ihnen erwartet wird. Fragen Sie schon im Vorfeld, an welche Spiele sie sich erinnern und ob sie ein oder zwei Spiele genauer erklären bzw. den Kindern beibringen könnten.
- Lassen Sie die Großeltern ruhig ausgiebig von damals erzählen. Die Kinder lieben es, die Geschichten von früher zu hören, und finden das sehr spannend. Nur wenige Kinder haben oft die Gelegenheit, älteren Leuten zuzuhören, weil z.B. die Großeltern weiter weg wohnen.
- Ganz sicher freuen sich die Erzähler über ein kleines Lied oder etwas Gebasteltes als Dankeschön.

Die Kinder dürfen natürlich **Fragen** stellen. Vielleicht kann die Erzieherin gemeinsam mit den Kindern im Vorfeld erarbeiten, was sie genau interessiert und was sie wissen wollen:

- *Welche Spielsachen hatten die Kinder damals?*
- *Warum spielten die Kinder früher so oft auf der Straße?*



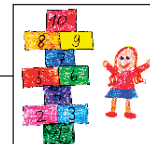
Mitkommen und Weglaufen - Alte und neue Spiele für Draußen

Wissensvermittlung - Einstein speziell

- *Was haben die Kinder auf der Straße gespielt?*
- *Machten die Kinder früher auch schon soviel Lärm wie heute?*
- *Gingen die Kinder früher auch in den Kindergarten?*



Die Kinder spielen zusammen mit den Großeltern das vorgestellte Spiel nach deren Anleitung. Vielleicht wollen die Kinder den Gästen auch zeigen, welche Spiele sie im Freien spielen!



Die goldne Brücke

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Freude am gemeinsamen Singen und Tanzen • Erleben und Umsetzen von Rhythmus und Melodie • Fördern der Sprache und des Wortschatzes • Entfalten der Singfähigkeit und der Ausdrucksbereitschaft • Ausbilden des Gedächtnisses für Tonfolge, Rhythmus und Text
Anspruch:	• mittel
Anzahl der Kinder:	• ab 5 Kindern
Alter der Kinder:	• ab 2 Jahren
Räumliche Voraussetzungen:	• im Freien
Materialien:	• -
Kosten:	• -
Vorbereitungszeit:	• -
Durchführungszeit:	• ca. 10 Minuten

Gold - ne, gold - ne Brü - cke, wer hat sie denn zer -
 bro - chen? Der Gold - schmied, der Gold - schmied, mit sei - ner jüngs - ten
 Toch - ter. Zieht al - le durch, zieht al - le durch! Den
 letz - ten woll'n wir fan - gen, mit Spie - ßen und mit Stan - gen!

Zwei Kinder verabreden, wer von beiden das Engelchen und wer das Teufelchen sein soll. Das bleibt vorerst geheim. Außerdem erfinden sie „Decknamen“ (z.B. Obstsorten - Apfel und Birne), damit die anderen Kinder nicht gleich wissen, was sie später erwartet.

Die beiden Kinder fassen sich an den Händen, heben sie hoch und bilden somit eine Brücke. Alle anderen Kinder laufen immerfort nacheinander durch die Brücke. Lautet es in der Stro-



Mitkommen und Weglaufen - Alte und neue Spiele für Draußen

Liederkiste - Auf der Tonleiter durch das Jahr

„... der Letzte wird gefangen ...“, senkt sich die Brücke und schließt ein Kind ein. Dieses Kind wird nun gefragt, wohin es will („Willst du zum Apfel oder zur Birne?“). Je nachdem, wie seine Antwort ausfällt, stellt es sich nun hinter dem jeweiligen Brückenkind an.

Sind alle Kinder gefangen, lösen die Brückenkinder das Geheimnis auf, welche Partei die Engelchen und welche die Teufelchen ist.

Die Engelchen dürfen sich nun einzeln nacheinander auf die verschlungenen Hände der Brückenkinder setzen (oder vorwärts legen). Sie wenden sanft hin und her geschaukelt mit dem Vers: „Engel, Engel, bist du schwer, vor lauter Gold und Silber. Hoch in den Himmel rauf, hoch in den Himmel rauf, und wieder auf die Erde!“

Die Teufelchen dagegen stellen sich in die Mitte der Brückenkinder. Diese schließen die Hände um das Kind und rütteln es tüchtig hin und her mit dem Vers: „Was rumpelt und pumpelt in meinem Haus? Der Teufel, der Teufel! Zum Tor hinaus!“ Dann öffnen sie die Hände und werfen das Teufelchen hinaus (natürlich mit Bedacht).